

24. oder 2. Geburtstag ?

Vor zwei Jahren verunglückte Johannes Hablik (TV Ober-Ramstadt, 24) während eines Wettkampfes bei einem eineinhalbfachen Salto am Boden so schwer, dass er seitdem querschnittgelähmt ist. Ein Ereignis, dass die Turn- und Mehrkampfszene Hessens auf einen Schlag tiefgreifend veränderte.

Die Ligawettkämpfe "TV Lieblos gegen TV Ober-Ramstadt" waren Klassiker. Johannes war zudem mehrmals mit Aktiven unseres Vereins im Trainingslager und früher Jahrgangsmittreiter von Volker und Harald Berg. Die Auswirkungen auf den TV Lieblos waren daher nicht unerheblich.

Zunächst machte sich Fassungslosigkeit breit. Warum er ? Warum einer von uns Mehrkämpfern ? Wie konnte das passieren ? Gleichzeitig bangten wir, wie viele andere auch, schlicht um das Überleben von Johannes, denn sein Zustand war monatelang kritisch.

Nach einem halben Jahr war seine Atmung stabil und er konnte auch Besuche außerhalb des Familienkreises empfangen. Am 1. Mai 2003 war ich dann erstmals bei ihm. Im September 2003 reisten 50 TVL-Mitglieder zur "friends4jo"-Gala nach Rüsselsheim – für die meisten TVLer die erste Begegnung mit Johannes im Rollstuhl.

Johannes fasste neuen Lebensmut. Seine Familie, seine Freunde, die Ligaturner, die Mehrkämpfer – alle halfen organisatorisch und finanziell mit, denn die Versicherungsleistungen waren schnell erschöpft und eine langfristige Absicherung war aufgrund seines Studentendaseins nicht gegeben.

Nach über einem Jahr konnte Johannes endlich wieder zu Hause einziehen. Trotz eines Rollstuhls mit Kopfsteuerung ist er stets auf die Hilfe seiner Familienmitglieder, Freunde oder eines Zivildienstleistenden angewiesen.

Johannes nahm sein Studium in Darmstadt wieder auf. Die Reise an die Uni und der Besuch der Vorlesungen waren anfangs für alle Beteiligten eine Herausforderung. Mittlerweile macht ein umgerüstetes Auto das "Ein- und Aussteigen" im Rollstuhl etwas leichter.

Anfang November feierte Johannes Geburtstag: seinen 24sten nach seiner Geburt und seinen zweiten

nach dem Unfall. Rund 50 Leute waren gekommen, um in einem kleinen Saal in dem kleinen Neutsch mit ihm zu feiern. Getränke, Essen, Musik, Gespräche – eine fast normale Fete.

Johannes saß mittendrin. Und dann war es doch kein normaler Geburtstag. Wer mit Johannes Kontakt aufnehmen will, muss dies über seinen Kopf tun. Begrüßungen und Glückwünsche kommen nur so bei ihm an. Händeschütteln oder Schulterklopfen sind zwecklos.

Seine Schwester, engsten Freunde und wer gerade in der Nähe ist füttern ihn und helfen ihm beim Trinken. Auch eine Runde Tequila war dabei. Wie selbstverständlich streckte ihm hierfür jemand seinen Unterarm entgegen.

Da das Atmen zwar klappt, aber anstrengend ist, gehen alle, die Rauchen wollen vor die Tür. So hält es Johannes mehrere Stunden auf seiner Party aus.

Nach und nach kommt jeder mal bei ihm vorbei. Irgendwann bahne ich mir meinen Weg. Johannes fragt nach den Neuigkeiten im Mehrkampf, interessiert sich für die TVLer, die er kennt. Stolz erzählt er von seiner ersten Hausarbeit, die er im Rahmen seines Studiums erstellt hat.

Daraus schließe ich, dass es nun endlich geklappt hat, mit der Hard- und Software, die er benötigt, um am Computer zu arbeiten. Dort läuft alles über Sprache. Beim nächsten Besuch will er mir mal zeigen, wie das funktioniert.

Zuhause wird dann alles berichtet. Aufmerksam hören die, die ihn kennen zu. Leider muss ich bekennen, dass es keinerlei Fortschritt gibt, was Gefühl und Bewegung der Arme oder gar Beine angeht.

Wie tief der Eindruck seines Unfalls in Lieblos sitzt, mag die Tatsache verdeutlichen, dass einige Turnerinnen auch heute noch im Training alle Varianten eines Doppelsaltos sogar in die Schnitzelgrube ablehnen. Wer kann und will es ihnen verdenken ?

Im Rahmen der Kinderweihnachtsfeier wird wieder Familie Beyer aus Sulzbach Teddys, Weihnachtskarten, Handtücher, T-Shirts und vieles mehr aus dem Sortiment der "friends4jo" zu seinen Gunsten verkaufen. Als Sportlehrungsgeschenk verschenkt der TV Lieblos in diesem Jahr die Tasse "friends4jo".